

7 D D G F

Mitteilungen für die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste e.V.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,



vielen wird diskutiert, doch nicht alles ist transparent und nachvollziehbar, was momentan in Deutschland passiert. Dazu gehören die politischen und berufspolitischen Aktivitäten,

die derzeit zahlreiche Facetten zu bieten haben. Während einzelne Politiker noch immer (oder schon wieder) über den möglichen Einsatz von Hilfskräften im pflegerischen Alltag berichten (Hartz-4-Empfänger für die Pflege, „pflegen kann jeder“) diskutieren professionell Pflegende in unterschiedlichen Gremien mit anderen Politikern über die weitere Gestaltung des gesamten Aufgabenspektrums in der Pflege.

Die Landespflegeräte der Bundesländer entwickeln auf breiter Ebene in Kooperation mit den Landesregierungen u.a. Berufsordnungen für die jeweiligen Bundesländer, die die notwendigen Voraussetzungen zur Sicherstellung einer professionellen Pflege klarstellen unter dem Aspekt, dass qualifizierte Pflege sich nicht nur auf die Ausübung der eigentlichen Tätigkeit beschränkt, sondern dass auch die Einbeziehung von Fort- und Weiterbildung sowie von Pflegemanagement und Pflegewissenschaft unabdingbar ist.

In diesem Zusammenhang gälte eine Berufsordnung für Pflegefachpersonen, die freiberuflich oder in einem Angestelltenverhältnis tätig sind. Pflegefachperson wäre demnach die Person, die eine pflegerische Ausbildung von mindestens drei Jahren oder einen entsprechenden Studiengang abgeschlossen hat und durch regelmäßige Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen diese Qualifikation aufrechterhalten würde.

Parallel wird mit entsprechenden Ministern auf Bundes- und Landesebene über die Einrichtung von Pflegekammern im Sinne einer Selbstverwaltung diskutiert, womit zukünftig alle berufsrechtlichen Regelungen bestimmt werden würden.

Erhielten die Länder jeweils eine Pflegekammer, so würde in einigen Jahren dann eine Bundespflegekammer errichtet werden können, womit eine einheitliche Berufsordnung zu Grunde läge. Damit wären die Kammern selbst auch zuständig für die Gewinnung von qualifizierten Nachwuchskräften, die Neustrukturierung von Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie für die Neuordnung der Aufgaben innerhalb aller Tätigkeitsfelder der Pflege.

Zahlreiche Mitglieder der DGF sind inzwischen in diesen Gremien vertreten und versuchen gemeinsam mit anderen Fachverbänden die Entwicklung in den Ländern und im Bund zu beeinflussen. Sollten Sie dazu Fragen haben, so lassen Sie es uns bitte wissen.

Sehr erfreulich ist insgesamt die Zahl der Mitglieder in der DGF, wobei auffällt, dass viele von Ihnen auf eine langjährige Mitgliedschaft zurückblicken können. Den Jubilaren möchten wir an dieser Stelle im Namen des Vorstandes herzlich gratulieren und hoffen, dass wir mit Ihnen und allen anderen noch lange an unseren gemeinsamen Zielen arbeiten dürfen.

Dietmar Stolecki
Stellvertretender Vorsitzender

Informationen aus dem Vorstand

Am 2. April 2011 hat sich der Vorstand zu seiner 2. Sitzung in Berlin getroffen. 17 Tagesordnungspunkte standen auf dem zu bearbeitenden Programm und beinhalteten u.a.

1. Bearbeitung des Geschäftsverteilungsplans
2. Besetzung der Geschäftsstelle sowie Tätigkeitsbeschreibung
3. Zusammenarbeit mit anderen Fachgesellschaften
4. Zukünftige Fachzeitschrift als Organ der DGF
5. Besetzung der Redaktion für die Mitteilungen

6. Besetzung der Länder mit Landesbeauftragten
7. Überprüfung von Haushaltsplan, Finanz- und Steuerberatung
8. Umsetzung der Beanstandungen zur Kassenprüfung
9. Kongresse und Stände der DGF
10. Internetauftritt
11. Nutzung einer Info-Broschüre
12. Einrichtung von Fachressorts unter Beteiligung von Beiratsmitgliedern

Zu den TOPs im Einzelnen und in Kürze:

TOP 1: Der Geschäftsverteilungsplan wird umgestellt, einzelne Tätigkeiten den Ämtern neu zugeordnet. Für den Abschluss zukünftiger Verträge wird ein Vier-Augen-Prinzip eingerichtet. Herr Notz hat nachträglich das Amt des 2. Schriftführers nach einer erneuten Wahl angenommen.

TOP 2: Frau Villain hat einen Arbeitsvertrag der DGF mit 50% erhalten und leitet fortan die Geschäftsstelle in Berlin. Dazu ist eine Tätigkeitsbeschreibung als Grundlage der beruflichen Aktivitäten verfasst worden.

TOP 3: Nach einem Gespräch mit Vertretern der DIVI hat jedes DGF-Mitglied einzeln die Möglichkeit, eine Mitgliedschaft in der DIVI zu beantragen. Zu den Konditionen: das Jahr 2011 ist beitragsfrei, ab 2012 sind 12,50 € zu zahlen. Die DIVI ist für die Rechnungserstellung zuständig, die Beträge werden also nicht über die DGF eingezogen. Dazu ist die Rahmenvereinbarung mit der DIVI überarbeitet worden, die jetzt nur noch von beiden Gesellschaften unterzeichnet werden muss.

TOP 4: Die „intensiv“ soll als Organ und Fachzeitschrift erhalten bleiben, wozu ein notwendiges Gespräch vereinbart wird.

TOP 5: Die Redaktion der DGF-Mitteilungen soll neu besetzt werden. Kommissarisch hat Herr Stolecki federführend diese Tätigkeit übernommen.

TOP 6: Die Länder Niedersachsen sowie Nordrhein-Westfalen sollen mit Landesbeauftragten und / bzw. Stellvertretungen wieder besetzt werden. Gespräche mit Bewerbern erfolgen in Kürze.

TOP 7: Zur Optimierung der Buchführung aller finanziellen Angelegenheiten wird die Einrichtung einer professionellen Betreuung befürwortet, sodass die Bilanzen jederzeit steuerrechtlich korrekt erfasst und präsentiert werden können.

Dazu werden Angebote von Beratungsgesellschaften geprüft.

TOP 8: Die bei der Mitgliederversammlung beanstandeten Punkte der Kassenprüfung werden von Herrn Notz und Herrn Westerfellhaus sowie durch die Schatzmeisterin und den 1. Vorsitzenden geprüft und saniert.

TOP 9: Im Sinne eines gleichen Auftretens (Corporate Identity) sollen zukünftig zu allen Veranstaltungen Stände mit gleichem Design genutzt werden. Stark reparaturbedürftige Stände sollen gegen neue ausgetauscht werden. Die nächste Mitgliederversammlung wird am Samstag, 10. März 2012, 17:00 Uhr, nach dem Berliner Kongress stattfinden, der um den Bereich der Intensivpflege erweitert werden soll.

TOP 10: Gehäufte Anfragen zur Nutzung der Internetplattform führen zu der Überlegung, künftig kleine Gebühren festzulegen, sodass die Mitglieder davon profitieren können.

TOP 12: Die von einem Mitglied mit entwickelte englische Version einer „Informationsbroschüre für Angehörige“ soll ins Deutsche übersetzt und als Informationsmaterial via DGF verbreitet werden.

TOP 13: Um zukünftig schneller und besser inhaltlich arbeiten zu können, sollen in der DGF unterschiedliche Ressorts für die Fachkrankenpflege eingerichtet werden. Als Beispiel dient das Thema „Frühmobilisation“. Hierzu wurde gerade ein dt. Netzwerk mit Peter Nydahl und anderen gegründet. So könnten u.a. die Ressorts Intensivpflege, Anästhesie, Kardiologie, Onkologie, Management, Bildung und Recht die Basis gegründet und die Expertise von vielen Mitgliedern und Beiräten eingebunden werden.

Dietmar Stolecki

Internationales

Die DGF ist Mitglied in der EfCCNa (European Federation of Critical Care Nursing Associations) und in der IFNA (International Federation of Nurse Anesthetists), vertreten durch Heike Strunk, NRW, und Andreas Schäfer, Hessen. Als DGF-Beauftragte für Internationale Angelegenheiten haben die Kollegen in Kopenhagen an der Ratssitzung sowie am Kongress der EfCCNa teilgenommen und berichten nachfolgend darüber.



EfCCNa verleiht Ehrenmitgliedschaft (Fellowship) an drei europäische Kollegen

Die Europäische Föderation der Intensivpflegeverbände (European Federation of Critical Care Nursing Associations (EfCCNa)) hat anlässlich ihres 4. Kongresses in Kopenhagen drei Kollegen für ihre herausragenden Verdienste für die EfCCNa geehrt:

- Heike Strunk (DGF/ Deutschland)
- John W. Albarran (BACCN/Großbritannien)
- Elio Drigo (Aniarti/Italien)

In der Festrede hieß es: „Diese Person ist nicht nur ein Gründungsmitglied der EfCCNa – diese Person ist DER PIONIER! Sie hat die erste formelle EfCCNa-Konferenz arrangiert und diese Eigenschaften sind typisch für sie: sie ist eine zielstrebige Arbeiterin, immer korrekt, hat große Aufmerksamkeit gegenüber Details, sie ist zuverlässig, organisiert, und organisiert Andere. Diese Person war federführend an der Entwicklung der EfCCNa-Verfassung und der Rolle und Verantwortlichkeiten der EfCCNa-Mitglieder beteiligt und ist Sekretärin der EfCCNa vom allerersten Beginn an, seit 1997! ... und diese Person ist Heike Strunk aus Deutschland!“



Abb. 1.4 Die frisch gebackenen Ehrenmitglieder (hier Elio Drigo und Heike Strunk) erhielten einen Silberteller mit EfCCNa-Logo und Gravur und als besonderes Geschenk aus dem Land der Präsidentin eine kleine Statue einer isländischen Künstlerin.

Grußwort von Lothar Ullrich



Als gerührter Kongresssteilnehmer und im Namen des Vorstandes und aller Mitglieder möchte ich Dir, liebe Heike, für

Dein jahrzehntelanges Engagement in unserer Fachgesellschaft danken und Dich zu dieser honorigen Auszeichnung beglückwünschen. Du hast mit Deiner Energie und Beharrlichkeit unsere Interessen immer wieder national und international konsequent vertreten und damit einen wesentlichen Beitrag zum heutigen Ansehen unserer Fachgesellschaft geleistet.

Ich wünsche mir, dass Du uns auch weiterhin mit Deiner Expertise und der Dir eigenen konstruktiven Kritik begleitest und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Lothar Ullrich, RbP

Vorsitzender der DGF.

Bericht von der Frühjahrskonferenz 2011 des EfCCNa-Rates



Am 23. März 2011 hat in Kopenhagen die 27. Ratssitzung der EfCCNa stattgefunden. Nach der Eröffnung und Begrüßung durch die Präsidentin Rósa Thorsteinsdóttir sowie der Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde das Protokoll der Herbst-Sitzung 2010 in Zagreb verabschiedet. Mit der anschließenden Wahl wurden drei – von fünf – neue Vorstandsmitglieder gewählt (die beiden anderen werden im nächsten Jahr neu gewählt). Als Präsidentin wurde Rósa Thorsteinsdóttir, Island, und als Schatzmeisterin Anne Kokko, Finnland einstimmig wiedergewählt. Für das sog. Vorstandsmitglied gibt es drei Nominierungen, gewählt wurde Eva Barkestad (Schweden).

Des Weiteren wurde über die EfCCNa-Aktivitäten und die Jahresberichte der Ratsmitglieder diskutiert, die analysiert

und zusammengefasst und auf der Herbstkonferenz in Jerusalem vorgestellt werden sollen. Nachdem die Schatzmeisterin die reduzierten Ausgaben in 2010 erläuterte stellten die Kassenprüfer, Lerma Hernandez (Belgien) und Daniel Benlahoues (Frankreich) fest, dass die Prüfung der EfCCNa Finanzen keine Beanstandungen ergab und empfahlen die Entlastung des Vorstandes.

Hauptpunkt des Meetings ist jeweils die strategische Ausrichtung der EfCCNa. Basierend auf den Jahresberichten der Ratsmitglieder werden Ideen entwickelt, in welcher Form künftig auf politischer Ebene in den jeweiligen Mitgliedsländern bezüglich der Pflegepolitik Einfluss genommen werden kann. Zudem wird in Gruppenarbeit diskutiert, wie der Bekanntheitsgrad der Föderation gesteigert werden könnte, welche Kooperationen für die Interessen der Intensivpflegenden wichtig werden könnten, und wie bildungspolitisch eine vergleichbarere Ebene in der Ausbildungs- und Studiensituation gefunden werden kann. Bereits vorab tagte das Komitee für Klinische Praxis (Clinical Practice Committee). Dieses untersucht die beste pflegerische Praxis bestimmter pflegerischer Interventionen auf europäischer Ebene und entwickelt Leitlinien auf der Grundlage belegbasierter Pflege (Evidence-based Nursing, EBN) und gibt Empfehlungen für die Umsetzung in die klinische Praxis. Diese Leitlinien werden Gegenstand auf den künftigen internationalen Kongressen im Rahmen von Workshops sein.

Heike Strunk, FKIA MN FEfCCNa

DGF Beauftragte für Internationale Angelegenheiten

Bericht über den 4. EfCCNa-Kongress

Der 4. EfCCNa-Kongress in Kopenhagen wurde gemeinsam mit dem Dänischen Verband für Anästhesie- und Intensivpflege (FSAIO) ausgerichtet. Mit insgesamt 710 Intensivpflegenden (617 aus Europa - davon neun aus Deutschland - und 193 aus allen Teilen der Welt) war der Kongress eine rundum gelungene Veranstaltung. So gab es 211 eingereichte Abstracts, 28 wissenschaftlichen Sitzungen, 135 Präsentationen (eine davon von Matthias Grünwald aus Düsseldorf) und 70 wissenschaftliche

Posterpräsentationen (eine davon von Peter Nydahl, Kiel) – genügend Stoff, um das Fachwissen in der Intensivpflege aufzufrischen und auf den neuesten Stand der Wissenschaft zu bringen. Auch gab es in den Pausen genügend Zeit, fachlich und praktisch zu diskutieren, Visitenkarten auszutauschen oder Netzwerke einzurichten (was auf der Kongressparty noch weiter vertieft wurde). Die Atmosphäre war richtig international und die Stimmung ausgezeichnet. Häufige Kommentare waren: „Toll, ein ganzer Kongress von Intensivpflegenden für Intensivpflegende“ oder „Allein die Bandbreite der Vorträge und Poster ist großartig“, „Hochinteressant, mal zu hören, wie Intensivpflege in anderen Ländern gesehen wird“. Wer dieses Mal nicht dabei sein konnte, kann auf der Website www.efccna.org die PowerPoint-Folien lesen oder die Abstracts in der kostenlosen Online-Zeitschrift Connect <http://en.connectpublishing.org> nachlesen, um eine Idee davon zu bekommen, was auf dem Kongress präsentiert wurde.

Andreas Schäfer, FKIA, B.Sc. cand.

Stellv. DGF Beauftragter für Internationale Angelegenheiten

Vorankündigungen

Weltkongress der Anästhesiepflegenden

Vom 26. - 29. Mai 2012 findet der 10. Weltkongress der Anästhesiepflegenden in Ljubljana, Slowenien statt. Der Kongress wird im Kongress- und Kulturzentrum „Cankarjev dom“ abgehalten. Zu den Hauptthemen gehören

- Schmerzmanagement
- Evidenzbasierte Pflege
- Polytraumatisierte Patienten
- Anästhesie bei alten Menschen

Die Republik Slowenien liegt im Herzen Europas, wo die Alpen sich mit dem Pannonischen Becken vereinen und wo das Mittelmeer den geheimnisvollen Karst trifft. Slowenien strebt nach der Erhaltung seiner natürlichen Identität und öffnet sich gleichzeitig der Welt gegenüber. Das Ergebnis ist eine erstaunliche Vielfalt von Berufen, Lebensweisen und Kulturen.

Näheres erfahren Sie unter: www.cd-cc.si

Europäischer Kongress für Intensivmedizin



Die Europäische Gesellschaft für Intensivmedizin (European Society of Intensive Care Medicine, ESICM) veranstaltet von Samstag, den 1. Oktober, bis Mittwoch, den 5. Oktober 2011 im Internationalen Congress Centrum ICC in Berlin den 24. Kongress mit rund 500 Vorträgen, Tutorien und Workshops, zu dem internationale Experten eingeladen sind. Alle Vorträge werden in englischer Sprache gehalten. Die Kongressgebühren für Pflegenden und Physiotherapeuten rangieren zwischen € 175,00 und € 285,00.

ESICM hat die Deutsche Gesellschaft für Fachkrankenpflege (DGF) eingeladen, gemeinsam für Dienstag, den 4. Oktober

2011 ein deutsches Pflegeprogramm zu erstellen. Es wird vier Sitzungen geben, und zwar zu den Themen:

1. Versorgung von krankhaft übergewichtigen Patienten,
2. Neue pflegerische Einsichten,
3. Sepsis und Fragen der Patientensicherheit,
4. Pflegerische Aktivitäten im Bereich der Entwöhnung vom Respirator

Für die Pflegesitzungen wird eine Simultanübersetzung (deutsch-englisch, englisch-deutsch) angeboten.

Heike Strunk, FKIA MN FefCCNa

DGF Beauftragte für Internationale Angelegenheiten

Jubilare der DGF

In diesem Jahr blicken zahlreiche Kolleginnen und Kollegen der DGF auf eine längere und lange Mitgliedschaft zurück. Zu diesen Jubiläen gratulieren wir im Namen des Vorstandes herzlich für

10 Jahre Mitgliedschaft

Herrn Manfred Bechtel
 Frau Heike Kienle-Sorg
 Herrn Rolf Dubb
 Herrn Markus Hekler
 Herrn Uwe Höss
 Frau Heike Miller-Teyner, alle Baden-Württemberg
 Frau Anna-Maria-Bamberg, Bayern
 Frau Ute Igel,
 Frau Angela Loebe
 Frau Michaela Eidt, alle Berlin
 Frau Ursula Hartebrödt, Brandenburg
 Frau Andrea Günther, Hamburg
 Frau Margrit Dorin, Mecklenburg-Vorpommern
 Frau Ute Mehren,
 Frau Regine Gill, beide Rheinland-Pfalz
 Frau Andrea Lorenz, Sachsen
 Frau Heike Falkenhahn, Sachsen-Anhalt
 Frau Beate Wagner
 Frau Silke Brandes, beide Thüringen

15 Jahre Mitgliedschaft

Frau Gieselinde Golz
 Frau Christine Minkus
 Herrn Günther Schmid, alle Bayern
 Frau Gabi Pütz, Nordrhein-Westfalen
 Herrn Klaus Kolberg, Schleswig-Holstein

20 Jahre Mitgliedschaft

Herrn Hans Diemer
 Herrn Wendelin Nebe
 Herrn Rolf-Dieter Hügel, alle Baden-Württemberg
 Frau Petra Martin
 Frau Jutta Redecker, beide Bayern
 Herrn Holger Judenhahn, Berlin
 Herrn Helmut Weseler
 Herrn Sören Lösche, beide Niedersachsen
 Herrn Wolfram Stappert
 Frau Martina Kuhlbusch
 Frau Richardis Sträter
 Herrn Franz von Wierth
 Herrn Martin Kamainski, alle Nordrhein-Westfalen
 Herrn Josef Jahn, Saarland
 Frau Petra Rathke, Sachsen
 Frau Jutta Busch, Schleswig-Holstein

25 Jahre Mitgliedschaft

Herrn Norbert Betzler
 Herrn Manfred Schlosser, beide Baden-Württemberg

30 Jahre Mitgliedschaft

Frau Johanna Lindl, Bayern
 Frau Ursula Schittler, Hessen
 Herrn Herbert Lawecki
 Frau Elke Musiol, beide Nordrhein-Westfalen

Übersicht zu einigen Veranstaltungen der DGF

8. - 9. September 2011	7. Intensivpflegekongress der DGF auf dem 5. Internationalen Kongress „Sepsis und Multiorganfunktions“- Weimar	<p>Programm und weitere Informationen: Universitätsklinikum Jena, Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie, Kongress-Sekretariat Frau Kortüm, Frau Schiller Erlanger Allee 101 D-07747 Jena Phone: ++49-(0)-3641-9323381 E-mail: info@sepsis-2011.de Internet: www.sepsis-2011.de</p> <p>Im Hauptprogramm und vielen Workshops werden z. B. Themenschwerpunkte wie: Atmung, Beatmung, Reanimation, kardiogener Schock und Sepsis angeboten. Eine weitere Säule dieser Veranstaltung sind komplementäre Pflegeansätze wie z. B. Basale Stimulation, Aromatherapie und Mitarbeitermotivation.</p>
11. - 13. September 2011	13. Hauptstadt-Kongress der DGAI (HAI) mit Pflegesymposium - Berlin	<p>Pflegesymposium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterbildung aktuell: 14. Thieme intensiv-Pflegepreis • Neue Leitlinien und deren pflegerische Aspekte • Beitrag der Pflege im Schmerzmanagement: Akutschmerzdienst & Co. • Hygiene auf der Intensivstation – Kompetenz der Krankenpflege • Technische Innovationen für die Lagerungstherapie • Anästhesie- und Intensivpflege unter „feindlichen Bedingungen“ – z. B. MRT • Pflegepersonal und Patientenangehörige • Berufliche Belastungen, Burnoutsyndrom: Risikofaktoren und Prävention • Akademische Möglichkeiten für die Fachkrankenpflege • Weiterbildungskonzepte in den Funktionsdiensten
15. - 16. September 2011	25. Reutlinger Fortbildungstage Intensivpflege	<p>Malte Hanelt, Tübingen; Dr. T. Bein, Regensburg; Prof. Dr. Michael Isfort, Köln; PD Dr. Jörg Martin, Göppingen; Stefan Köberich, Freiburg; Carsten Hermes, Bonn; Antje Grimm, Bad Oldeslohe; Martina Andrae, Stepfershausen; Prof. Dr. Michael Quintel, Göttingen; Norbert Schwabbauer, Tübingen; Richard Schalk, Frankfurt; Prof. Dr. Friedrich K. Pühringer; Rolf Dubb, Stuttgart; Christoph Vetter, Freiburg; Achim Storm, Düsseldorf; Bernd Gruber, Osnabrück; Karsten Gehmlich, Neustadt; Wolfgang Putz, München</p>

Vielen Dank für Ihre Treue und insbesondere für Ihr Engagement!

Für den Vorstand

Dietmar Stolecki

Redaktion DGF-Mitteilungen

Dietmar Stolecki

St. Johannes-Hospital, Referat Fort- und Weiterbildung

Johannesstr. 9-17
 44137 Dortmund